

Abstecher nach Venedig

eine Alu x Seras FF ^^

Von abgemeldet

Kapitel 10: Die Gefangennahme von Alucard

10. Kapitel: Die Gefangennahme von Alucard

Was letztes Mal geschah:

Seras, Alucard und Eiselord konnten sich im letzten Moment noch der Kontrolle durch die Kirche am Maskenball entziehen und waren in Eiselords Häuschen gelandet. Seras hatte Alucard liebevoll umarmt doch er hatte es nicht bemerkt vorauf Seras sauer wurde und sich absetzte. Sie lief in Eiselord Haus herum und fand ein Zimmer in dem sie dachte sie sei ungestört, doch kurz nach dem sie sich darin eingeschlossen hatte tauchte ein Buch auf und sie liess darin. Wie sie feststellte war es ein altes Tagebuch von Alucard als er noch nicht in den Diensten von Lady Hellsing stand. Doch Alucard Tauchte auf, besser er machte die Tür kaputt und riss Seras das Buch aus der Hand und als sie ihm Widerworte gab verpasste er ihr eine Ohrfeige. Seras jedoch drohte ihm, da er nun ein Mensch war, würde es ihr leicht fallen ihn zu töten. Alucard spürte zum ersten mal was es hiess angst zu haben.

Die Gefangennahme von Alucard

Alucard kam auch ins Wohnzimmer und lief zur Eingangstür und trat ins Freie. Seras Atmete aus und erzählte kurz was passiert war. Eiselord sah zur Tür und meinte: „Das ist Alucards Natur wenn ihm etwas nicht passt wird er schnell handgreiflich, aber so kenn ich ihn nur als Mensch. Als Vampir wird er dann Sarkastisch und wirkt verbittert und böse doch sag mir lieber was du ihm Buch gelesen hast?“, fragte er und sah sie an. Seras verstand nicht und Eiselord erklärte: „Das Buch hat er versiegelt, weil er ihm peinlich war was er darin geschrieben hat und er schämt sich dafür, jedenfalls sollte das Siegel eigentlich auch noch halten nach dem er nun für kurze Zeit ein Mensch ist. Aber das es dir in die Hände fällt passte ihm anscheinend gar nicht, also was stand darin?“

Seras legte ihre linke Hand auf die brennende Wange und meinte leise: „Er schrieb, er habe geträumt von einer Frau in einem Weissenkleid mit Maske.

Das er sich nach jemandem sehne der in Liebt und versteht und das er sich nicht mit Menschen einlassen möchte“, erzählte sie und Eiselord fragte: „Und weshalb hat er dich nun geschlagen?“ Seras sah ihn an und meinte: „Ihr Männer seit schon komisch,

diesen Traum hat er am 29. Juli 1898 aufgeschrieben und heute stand ich mit einem weissen Kleid und einer Maske neben ihm, erkennst du den Zufall nicht. Er wurde wüten das ich, seine Ex-Schülerin, anscheinend die Frau aus seinem Traum bin“

Alucard lief den schmalen Wegen entlang die neben den vielen Kanälen an die Häuser angebaut worden waren. Als er den Mond wie jeden Abend vergeblich am Himmel suchte, sah er ins Wasser und erblickte zum ersten Mal seit langem sein Spiegelbild. <Kein wunder das mich Seras nur noch verachtet so wie ich aussehe>, dachte er und hörte schritte auf sich zu kommen. Plötzlich wurde ihm schwarz vor Augen und er verlor das Bewusstsein.

Seras ging im Wohnzimmer auf und ab und als die Haustür aufging rief sie schon freudig: „Alucard!“ doch er war Eiselord er war in den frühen Morgenstunden losgegangen um seinen Kameraden zu suchen, hatte ihn aber vergeblich bis zur Mittagszeit gesucht. „Ich habe so eben erfahren, dass man heute früh bei Dämmerung einen Mann in die Vatikanstadt geschafft hat. Es könnte Alucard sein, sicher war ich mir jedoch nicht den er ist zwar ein Mensch doch so leichtsinnig ist er nun auch wieder nicht“, sagte er und kratzte sich am Kopf und lies sich in sein Sofa fallen. „Und wenn er es wahr? Wir müssen das Prüfen?“, verlangte Seras aufgebracht den als Mensch würde Alucard einen schnelleren Tod finden als jemand anderes auf der Welt. Er würde schon alleine an den Schmerzen sterben die ihm bei einer Folter eventuell zugefügt wurden.

„Ich schicke einen Boten und kann so in Erfahrung bringen ob es wirklich Alucard ist der im Vatikan Gefängnis sitzt“, meinte er und plötzlich flog eine Taube aus dem Fenster. Seras sah dem schwarzen Tier hinter her und fragte sich ob es nicht eine Krähe war. „Tauben sind viel unauffälliger als Fledermäuse und Krähen, den hier in Venedig gibt es sie überall“, meinte Eiselord nach dem er Seras fragend Blick bemerkt hatte. Seine Worte rissen sie aus ihren Gedanken und sie sah ihn erstaunt an. „Liest du meine Gedanken?“, fragte sie dann und Eiselord grinste und erwiderte: „Das muss ich nicht dir stand die Frage ins Gesicht geschrieben“ Seras schnaufte etwas wütend und verliess dann auch das Haus. <Wohin gehst du?>, fragte Eiselord per Gedanken. <Zum Markt, ich kann nicht rum sitzen und warten das deine Taube zurück kommt ich muss mich ablenken>, antwortete sie ihm und als ein Gondoliere vorbeifuhr fragte sie ob er sie mitnehmen würde. „Si, Bella!“ rief er förmlich aus als er die hübsche Frau erblickte. Nach dem sie bei Eiselord die nötige frage auf Italienisch erbittet hatte, fuhr die Gondel langsam zum Marktplatz. Der nicht weit weg war.

Doch plötzlich, bog der Mann in eine Gasse ein und sprach: „Sie müssen vorsichtig sein die Vatikanhunde sind überall“ Seras sah den Mann an und der fuhr seine Gondel und den Passagier in eine Garage für Gondeln und hinter ihm fiel ein Fallgitter ins Wasser. „Sie sind so ein Vatikanhund nicht wahr?“ fragte Seras und lächelte gerissen. Der Mann lachte zurück und fragte: „Denkst du etwa das du hier raus kommst?“ Seras lachte drehte sich zum Wasser setzte ihren einen Fuss aus der Gondel auf die Wasseroberfläche und dann den anderen und erhob sich dann und lief zum Gitter. „Ich bin nicht Jesus, er konnte es wahrscheinlich besser als ich, aber wenn du glaubst das bisschen Stahl hier hält mich auf dann bist du schief gewickelt mein Freund. Sie lief durch das Fallgitter als wäre es nicht da und als sie den verdutzen Blick des Iskariot Priesters sah, verschwand sie vor seinen Augen. Sie war nun an ihrem Ursprünglichen ziel angelangt und sah sich etwas um. Plötzlich erblickte sie die Frau vom Maskenball.

Und als sie sah mit wem sie sprach fing ihr Blut an zu kochen. <Maxwell, auf die Idee hätte ich eigentlich auch kommen sollen>, dachte sie und verfolgte ihn.

„Nun sie mal einer an, der Mächtige Alucard in meinem Gefängnis, Zufälle gibt's...“
„Die gibt es gar nicht“, vervollständigte Alucard den Satz von Maxwell. „Oh wie man sieht hast du immer noch ein freches Maul. Dabei würde sogar ein Dolchstich reich um dich für immer aus zuschallten“, meinte Maxwell und lachte höhnisch als er dann ging. Alucard sass in einer Zelle die Hände und Füsse in Ketten gelegt. Das Fenster über ihm liess gerade noch genug Licht hinein, das er den Schatten der Taube sehen konnte, die zwischen den Gitterstäben sass.

Plötzlich nach dem die Taube wieder weg war tauchte ein neuer Schatten auf. Alucard erkannte Seras Frisur und schon stand sie auch schon vor ihm. „Verschwinde! Wer weiss wann sie wieder kommen, du bist noch nicht stark genug um es mit Anderson aufnehmen zu können!“, meinte er ärgerlich.

„Ich bin nur so schwach weil ein gewisser Jemand es ja nicht für nötig hält mich zu unterrichten, oder sehe ich da etwas falsch?“, fragte sie spöttisch und sie hatte ja auch recht. Alucard sah zur Seite und stiess einen leisen Fluch aus. Seras war er nicht entgangen doch sie sagte nichts weiter dazu. Sie setzte sich neben Alucard auf die Holzbank und betrachtete die Gitterstäbe. „Weißt du eigentlich könnte ich dich befreien, aber da heute Abend ja der Mond wieder kommt überlasse ich es dir dich zu befreien“, sagte sie und er sah sie an. „Ist das wahr? Taucht heute Abend der Mond wieder auf?“ Seras zuckte die Schultern und meinte: „Weiss nicht, ist nur so ein Gefühl, Weibliche Intuition eben“, meinte sie locker und grinste. Alucard seufzte. „Ich glaube schon an das Geschwätz von Grünschnäbeln nicht mehr lange und ich fang auch noch an zu hoffen und irgendwann fange ich auch noch an zu...“, er brach ab als Seras sich an ihn lehnte und seinen Satz vervollständigte. „Lieben, meinten sie das?“, fragte sie und sah ihn an. Er blickte in ihre Augen und Seras war zutiefst überrascht, seine strengen und geduldlosen Gesichtszüge verschwanden, ganz plötzlich und er kam ihrem Gesicht näher und küsste sie dann.

Tja schon zu ende Sorry^^ geht ja bald weiter hehe danke fürs lesen und auch danke für die Kommis die einige von euch hoffentlich hinterlassen. Eure Judy90
d(^.^)v